

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
II/BTM

Verantwortliche/r:
Beteiligungsmanagement

Vorlagennummer:
BTM/064/2023

ESTW AG: Bevollmächtigung für die Beschlussfassungen der Hauptversammlung am 28.07.2023

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Haupt-, Finanz- und Personalaus- schuss	19.07.2023	Ö	Gutachten	
Stadtrat	27.07.2023	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen
Ref. III, ESTW AG

I. Antrag

Herr berufsmäßiger Stadtrat Thomas Ternes wird bevollmächtigt, die Stadt Erlangen in der Ordentlichen Hauptversammlung 2023 als Aktionärsvertreter zu vertreten und zu den folgenden Beschlussempfehlungen die Zustimmung zu erteilen:

- Das Jahresergebnis des Geschäftsjahres 2022 in Höhe von 6.613.792,13 € wird in voller Höhe in die Bilanzposition „andere Gewinnrücklagen“ eingestellt.
- Den Mitgliedern des Vorstands wird für das Geschäftsjahr 2022 Entlastung erteilt.
- Den Mitgliedern des Aufsichtsrates wird für das Geschäftsjahr 2022 Entlastung erteilt.
- Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2023 wird die BBH AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft München gewählt.
- Die bisherigen Aktionärsvertreter*innen werden für den Zeitraum bis zur Ordentlichen Hauptversammlung 2026 erneut in den Aufsichtsrat gewählt.

II. Begründung

Zu den o.g. Beschlussvorlagen hat sich der Aufsichtsrat der ESTW AG in seiner Sitzung am 07.07.2023 beraten und seine Beschlussempfehlungen an die Hauptversammlung der **ESTW AG** am 28.07.2023 ausgesprochen. In der Hauptversammlung der ESTW AG wird die Aktionärin Stadt Erlangen von Herrn Ternes vertreten. Gemäß § 3 Abs. 12 i.V.m. § 4 Abs. 12 der Geschäftsordnung des Erlanger Stadtrats hat der Stadtrat das Weisungsrecht für die Stimmabgaben des Vertreters der Stadt Erlangen in der Hauptversammlung der ESTW AG.

1. Jahresabschluss der ESTW AG zum 31.12.2022

Der Jahresabschluss und der zusammengefasste Lagebericht der ESTW AG sowie die Jahresabschlüsse und Lageberichte des Konzerns und der Tochtergesellschaften für das Geschäftsjahr 2022 wurden zum vierten Mal in Folge von der BBH AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft München geprüft und mit einem **uneingeschränkten Bestätigungsvermerk** versehen. Der Auftrag umfasste auch die Prüfung nach § 53 HGrG über die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung.

Kennzahlen zum Jahresabschluss 2022 der ESTW AG im Vergleich zu den beiden Vorjahren:

	2022 (in T€)	2021 (in T€)	2020 (in T€)
Bilanz			
Bilanzsumme (in T€)	299.640	285.051	278.016
EK-Quote	46,7%	46,5%	45,1%
Investitionen (in T€)	25.791	32.587	27.778
Kreditaufnahme (in T€)	20.400	0	10.000
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatz	228.737	186.378	178.585
davon Strom Netz	15.310	17.707	18.609
Strom Sonstige Aktivitäten	90.099	73.559	73.703
Erdgas Netz	2.470	2.479	2.676
Erdgas Sonstige Aktivitäten	31.114	16.577	14.791
Nah- und Fernwärme	59.098	46.889	40.983
Wasser	20.116	19.568	18.633
Sonstige Aktivitäten	10.529	9.598	9.190
Personalaufwand	44.754	40.358	39.850
Verlustübernahmen	12.062	12.392	13.465
(nachrichtl.: Steuervorteil durch steuerl. Querverbund)	(3.906)	(4.170)	(4.144)
Jahresergebnis	+6.614	+6.623	-1.219
Sonstiges			
Anzahl der Mitarbeiter im Jahres-Ø	632	589	588
Cash-Flow nach DVFA/SG ^{*)}	25.106	21.617	14.398
Leistungsdaten (jeweils zum 31.12.)			
Stromprod. aus erneuerbaren Energien (Mio. kWh)	42,9	39,9	49,9
Abgabe an Kunden (Mio. kWh)	417,9	310,1	310,4
Strom (Mio. kWh)	291,9	326,4	297,5
Erdgas (Mio. kWh)	380,0	445,1	394,0
Nah- und Fernwärme (Mio. kWh)	8,5	8,0	7,6
Wasser (Mio. m ³)			
Verteilungsnetz (km) ^{**)}			
Strom	1.062,7	1.060,2	1.057,2
Erdgas	255,4	253,6	252,4
Fernwärme	103,7^{***)}	104,6	103,7
Wasser	336,6	336,5	337,1

^{*)} Cash-Flow nach DVFA/SG = Jahresergebnis + Abschreibungen +/- Veränderung d. langfristigen Rückstellungen +/- sonstige zahlungsunwirksame wesentliche Aufwenden und Erträge, ohne Sondereinflüsse

^{**)} ohne Hausanschlussleitungen

^{***)} Verringerung aufgrund statistischer Korrekturen

Trotz der Verwerfungen auf dem Energiemarkt – ausgelöst durch den russischen Angriffskrieg in der Ukraine - konnte die ESTW AG wieder ein positives Jahresergebnis erzielen. Die Energiesparmaßnahmen der Kunden in Verbindung mit einer im Vergleich zum Vorjahr wärmeren Witterung sorgten für einen deutlich geringeren Gas- und Wärmeabsatz. In der Sparte Strom konnte der Absatz dagegen um 36,3% gesteigert werden, im Wesentlichen weil ein großer Kunde zurückgewonnen wurde. Zusammen mit den gestiegenen Energiepreisen führte dies zu einer Verbesserung der Umsatzerlöse um 21,9% im Vergleich zum Vorjahr.

Die Stromproduktion aus erneuerbaren Energien liegt um 7,5% über dem Vorjahr, aber immer noch um 14,0% unter 2020. Sowohl 2021 als auch das 4. Quartal 2022 lieferten nur eine sehr schlechte Windausbeute. Die Stromproduktion im Wasserkraftwerk Werker stellte dagegen einen positiven Rekord auf.

Als das Jahresergebnis beeinflussende außergewöhnliche Erträge sind Schadensersatzleistungen i.H.v. 2,7 Mio. € hervorzuheben, was sich allerdings im Vergleich zum Vorjahresabschluss weniger niederschlägt, da auch dieser einen bedeutenden Einmaleffekt aufwies (Anlagenzuschreibung i.H.v. 1,8 Mio. €).

Der Materialaufwand nahm um 36,5 Mio. € (36,3%) zu, hauptsächlich wegen der gestiegenen Energiepreise. Der Personalaufwand erhöhte sich aufgrund von tariflichen Lohnanpassungen, Personalmehrbedarf und Pensionsrückstellungen um 4,3 Mio. € (10,9%).

Die Verlustübernahme betreffen die ESTW Stadtverkehr GmbH, mit der ein Ergebnisabführungsvertrag besteht. Die im Vergleich zum Vorjahr vorliegende leichte Verbesserung um 0,3 Mio. € ist im Wesentlichen zurückzuführen auf geringere Abschreibungen, höhere Umsatzerlöse sowie Ausgleichsleistungen im Zusammenhang mit der Einführung des 9-Euro-Tickets und dem Ausbruch von Corona (2,5 Mio. €).

Insgesamt lag das Jahresergebnis der ESTW AG mit 6,6 Mio. € nur geringfügig unter dem bereits sehr guten Ergebnis des Vorjahres.

Investiert wurden im Geschäftsjahr 2022 insgesamt 27,3 Mio. €, im Wesentlichen in die Versorgungsnetze (10,1 Mio. €), in die Fernwärmeerzeugung (4,4 Mio. €, überwiegend für den mit dem Kohleausstieg verbundenen Um- und Neubau der Kesselanlagen im Heizkraftwerk sowie dem Umbau auf Zweistoffbrenner im Heizwerk Franken II), in die Sparte Stadtverkehr (4,4 Mio. €), in den Telekommunikationsbereich (1,4 Mio. €) und in den IT-Bereich (1,4 Mio. €).

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung der ESTW AG für das Geschäftsjahr 2022 sind als **Anlage** beigefügt. Der vollständige Jahresabschluss einschließlich Lagebericht und die Prüfberichte des Abschlussprüfers zum Konzern und den Konzernunternehmen können beim Beteiligungsmanagement der Stadt eingesehen werden.

Auszug aus dem Lagebericht der ESTW

Geschäftsverlauf

Die Energiepreise waren das ganze Jahr 2022 ein sehr zentrales und wichtiges Thema. Schon Ende 2021 deutete sich an, dass aufgrund der Preisentwicklungen an den Märkten vieles in Bewegung geraten sollte. Zu Beginn des Jahres kam es bereits zu deutlichen Kundenzuwächsen, auch deshalb, weil einige Versorger von sich aus aktiv Verträge mit ihren eigenen Kunden kündigten oder sich teilweise komplett vom Markt zurückzogen. Bereits im Herbst 2021 sprachen einige Experten von historischen Höchstständen bei den Beschaffungskosten für Energie. Zu diesem Zeitpunkt war noch niemandem bewusst, dass – ausgelöst durch den russischen Angriffskrieg in der Ukraine – im Laufe des Jahres noch nie dagewesene Preisspitzen folgen sollten. In Anbetracht der beschriebenen schwierigen Situation sind nach Auffassung des ESTW-Vorstandes die Gesamtentwicklung und die wirtschaftliche Lage der ESTW im Geschäftsjahr 2022 als sehr zufriedenstellend einzuschätzen.

Risiken und Chancen

Vor dem Hintergrund der finanziellen Stabilität sehen sich die ESTW für die Bewältigung der künftigen Risiken gut gerüstet. Die nun immer konkreter werdenden Pläne der Bundesregierung für einen schnellen Ausstieg aus den fossilen Energien im Gebäudesektor stellen jedoch die gesamte Energiebranche vor große Herausforderungen.

Die noch vor kurzem befürchtete Gasmangellage in Europa ist nicht eingetreten. Das Risiko einer Gasmengenkürzung besteht aus Sicht der ESTW nicht mehr. Auch durch den hohen Nachfragerückgang ist das Preisniveau sowohl für Gas als auch Strom viel schneller gesunken, als viele Experten dies erwartet hätten. Damit wird sich die Wettbewerbssituation für die ESTW in den Endkundenmärkten wieder verschärfen, nachdem im zurückliegenden Teil der Energiekrise viele Kunden den „sicheren Hafen“ ihres Stadtwerks angelaufen haben.

Für die weitere Geschäftsentwicklung spielen die Auswirkungen der Corona-Pandemie keine Rolle mehr.

Die Versorgungssicherheit ist trotz des Kostendrucks aus der Anreizregulierung für die ESTW ein wichtiges Unternehmensziel. Aus dem Anlagenbereich waren weiterhin keine Risiken für das Unternehmensergebnis erkennbar.

Für die Produktion von Wärme und die Förderung von Trinkwasser stehen bei den ESTW ausreichend Reservekapazitäten bereit. Im Heizkraftwerk ist der größte Kessel mit einer Fernwärmeleistung von 55 MW nach zweijähriger Umbauzeit wieder in Betrieb gegangen. Die Margen für die Verstromung von Gas an den Terminmärkten sind im Zuge der Gaskrise wieder negativ geworden. Durch Termingeschäfte für die Jahre 2023 bis 2025 wurde aber schon ein Großteil der Erzeugungsmarge gesichert.

Die regenerative Stromerzeugung besteht – neben Wasserkraftwerken und Photovoltaikanlagen kleiner als 1 MW – überwiegend aus Windkraftanlagen mit einer installierten Leistung von ca. 29 MW. Die Windkraftanlagen sind durch Vollwartungsverträge mit hoher Verfügbarkeitsgarantie abgesichert.

Das Geschäftsgebaren einer Vielzahl von Stromhändlern, die ihren Kunden die Verträge wegen gestiegener Beschaffungskosten kurzfristig gekündigt haben, hat die Stellung der ESTW im Wettbewerb durch ihre Verlässlichkeit weiter gestärkt. Somit rechnen die ESTW nach 25 Jahren Wettbewerb im Strommarkt weiterhin mit einem sehr hohen Anteil im Privatkundengeschäft, auch wenn sich durch den Preisverfall, welcher sich im gesamten 1. Quartal 2023 fortgesetzt hat, der Wettbewerb um die Endkunden wieder belebt.

2. Gewinnverwendungsbeschluss

Der Vorstand schlägt vor, das Jahresergebnis 2022 i.H.v. 6.613.792,13 € in die Bilanzposition „andere Gewinnrücklagen“ einzustellen. Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 7. Juli 2023 eine entsprechende Beschlussempfehlung beschlossen.

3. Bestellung des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2022

Der Vorstand schlägt vor, die BBH AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft München, erneut zum Abschlussprüfer zu wählen. Die Beauftragung für das Geschäftsjahr 2023 wäre die fünfte in Folge. Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 7. Juli 2023 eine entsprechende Beschlussempfehlung beschlossen.

4. Wahl der Aktionärsvertreter*innen in den Aufsichtsrat der ESTW AG

Der Aufsichtsrat setzt sich zusammen aus zwölf Mitgliedern, von denen zwei Drittel durch die Hauptversammlung gewählt werden (Aktionärsvertreter*innen), ein Drittel nach den Bestimmungen des Betriebsverfassungsgesetzes durch die Arbeitnehmer. Der Aufsichtsrat ist neu zu besetzen für die Amtszeit vom 28. Juli 2023 bis zu der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2025 beschließt.

Mit Beschluss vom 24. Mai 2023 hat der Stadtrat vorgeschlagen, die bisherigen Aktionärsvertreter*innen erneut zu wählen. Der Aufsichtsrat der ESTW hat sich in seiner Sitzung am 7. Juli 2023 diesem Vorschlag angeschlossen und eine entsprechende Beschlussempfehlung ausgesprochen.

Anlagen: Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung 2022 der ESTW AG

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang